

Dorfentwicklungsplan

Groß Oesingen und Ummern



Stadtlandschaft



Auszug Kapitel 5
„Handlungsprogramm“
ENTWURF – Stand: 09.02.2023

Dorfentwicklungsplan für die Dorfregion Groß Oesingen und Ummern



Auftraggeber

Dorfregion Groß Oesingen und Ummern
c/o Gemeinde Groß Oesingen
Am Fuhrenkamp 1, 29393 Groß Oesingen
Tel.: 05838/278



Auftragnehmer

KoRiS – Kommunikative
Stadt- und Regionalentwicklung
Bödekerstraße 11, 30161 Hannover
Tel.: 0511/590974-30, Fax: 0511/590974-60
info@koris-hannover.de
www.koris-hannover.de
M.A. Niklas Kleipsties
Dipl.-Ing. Tanja Frahm

Stadtlandschaft

Planungsgruppe Stadtlandschaft
Lister Meile 21, 30161 Hannover
Tel.: 0511/14391, Fax: 0511/15338
email@stadtlandschaft.de
www.stadtlandschaft.de
Dr.-Ing. Harald Meyer

Fördermittelgeber/Bewilligungsstelle

Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig
Friedrich-Wilhelm-Straße 3, 38100 Braunschweig
Tel.: 0531 484-1002, Fax: 0531 484-1099
poststelle@arl-bs.niedersachsen.de
www.arl-bs.niedersachsen.de



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums - ELER

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Inhaltsverzeichnis

5 Handlungsprogramm	6
5.1 Dorfgregionale Projekte.....	7
5.1.1 Handlungsfeld 1: Siedlungsentwicklung und Bautradition.....	9
5.1.2 Handlungsfeld 2: Mobilität und Straßenraum	11
5.1.3 Handlungsfeld 3: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge	13
5.1.4 Handlungsfeld 4: Wirtschaft und Tourismus.....	17
5.1.5 Handlungsfeld 5: Landwirtschaft, Ökologie und Klimaschutz	19
5.2 Ortsbezogene Projekte	24
5.2.1 Gemeinde Groß Oesingen.....	24
5.2.2 Gemeinde Ummern	34



5 Handlungsprogramm

Zur Realisierung der Entwicklungsstrategie der Dorfregion Groß Oesingen und Ummern wurden in einem umfassenden Prozess mit den Teilnehmenden der Beteiligungsformate, der Lenkungsgruppe, politischen Vertreterinnen und Vertretern sowie der Verwaltung zahlreiche Projekte erarbeitet. Die Träger öffentlicher Belange konnten ebenfalls Anregungen für den Dorfentwicklungsplan geben. Damit haben alle am Dorfentwicklungsprozess beteiligten Akteure einen Handlungsrahmen für die kommenden Jahre erarbeitet, welcher jedoch keine rechtsverbindliche Planung darstellt.

Das Handlungsprogramm ist nach Handlungsfeldern gegliedert und umfasst

- dorfregionale Projekte inkl. eines Projektpools mit Ideen, die im Rahmen der Umsetzung des Dorfentwicklungsplans weiter konkretisiert werden können (*Kapitel 5.1*)
- ortsbezogene Projekte (*Kapitel 5.2*) sowie
- Gestaltungsempfehlungen für öffentliche und private Projekte (*Kapitel 5.3* und *5.4*).

Im Handlungsprogramm sind nur Projekte im öffentlichen Interesse abgebildet. Sie können zum einen von den Kommunen umgesetzt werden; zum anderen ist eine Trägerschaft der Kirche, von Vereinen oder Unternehmen möglich. Die Projekte werden textlich in kurzen Projektsteckbriefen dargestellt. Für die Umsetzung sind sie noch im Detail auszuarbeiten.

Das Handlungsprogramm ist nicht abschließend und kann im Rahmen der Selbstevaluierung in der Umsetzungsphase kontinuierlich durch weitere Projekte ergänzt werden, sofern sie einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie leisten.

Prioritäten

Die Priorisierung erfolgt gemäß dem Anforderungsprofil Dorfentwicklungsplan des Landes Niedersachsen. Aus den Kriterien der zeitlichen Prioritäten für die Umsetzung und der räumlichen Wirkung der Projekte ergeben sich folgende Prioritäten¹:

Das Projekt hat Bedeutung	und sollte kurzfristig umgesetzt werden Projektbeginn bis 2026	und sollte mittelfristig umgesetzt werden Projektbeginn bis 2028	und sollte langfristig umgesetzt werden Projektbeginn bis 2030
über die Dorfregion hinaus	A 1	A 2	A 3
für die Dorfregion	B 1	B 2	B 3
für das einzelne Dorf	C 1	C 2	C 3
nur für das lokale Projekt	D 1	D 2	D 3

¹ Die Nummerierung der Projekte stellt keine Priorität dar.



Kosten und Finanzierung

Aufgrund des Bearbeitungsstandes der Projekte ist nur eine grobe Schätzung der Projektkosten möglich. Daher werden die Projekte in vier Kategorien unterteilt:

- unter 50.000 EUR: 
- 50.000 EUR bis unter 150.000 EUR: 
- 150.000 EUR bis unter 500.000 EUR: 
- über 500.000 EUR: 

Der überwiegende Teil der dargestellten Tief- und Hochbauprojekte ist über die Fördermaßnahme „Dorfentwicklung“ der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) förderfähig.

Bei einer ZILE-Förderung erhöht sich der Regel-Fördersatz um 5 % bei privaten bzw. 10 % bei öffentlichen Projektträgern, wenn sie dazu beitragen, das Regionale Entwicklungskonzept (REK) der LEADER-Region Isenhagener Land umzusetzen. Die Umsetzungsbegleitung der Dorfentwicklung leitet den Beitrag der Projekte zur Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts zusammen mit der Bewilligungsstelle beim Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig ab.

Einige Projekte, insbesondere die dorfgemeinschaftlichen, sind über weitere Fördertatbestände der ZILE-Richtlinie förderfähig, insbesondere aus dem Bereich der Fördermaßnahme Basisdienstleistungen. Auch kommen für einen Teil der Projekte andere Finanzierungswege und Fördermöglichkeiten in Betracht. Diese sind den Projektsteckbriefen in den *Kapiteln 5.1.1 bis 5.1.5* zu entnehmen.

5.1 Dorfgemeinschaftliche Projekte

Im Anschluss an die Übersicht der dorfgemeinschaftlichen Projekte sind in den *Kapiteln 5.1.1 bis 5.1.5* die einzelnen dorfgemeinschaftlichen Projekte in einzelnen Projektsteckbriefen beschrieben und nach Handlungsfeldern gegliedert. In diesen Projektsteckbriefen werden folgende Angaben gemacht:

- Umsetzungszeitraum, räumliche Bedeutung und Priorität,
- Projektbeschreibung,
- erwartete Kosten und mögliche Finanzierung sowie
- mögliche Projektträger und Projektbeteiligte.

Jedes Handlungsfeld besitzt zudem einen Projektpool, der weitere Projektideen enthält, die im Rahmen der Umsetzung des Dorfentwicklungsplans weiter ausgearbeitet werden können.



Tabelle 5-1: Übersicht der dorfregionalen Projekte mit Prioritätensetzung

Projekt		Priorität
Handlungsfeld 1 - Siedlungsentwicklung und Bautradition		
1.1	Projektbündel „Verbesserung der Aufenthaltsqualität“	B 1
Handlungsfeld 2 - Mobilität und Straßenraum		
2.1	Projektbündel „Verbesserung der Verkehrssicherheit“	B 2
Handlungsfeld 3 - Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge		
3.1	Projektbündel „Spiel- und Freizeitflächen“	B 2
3.2	Gründung eines Bürgervereins	B 1
3.3	Dorfapp	B 2
Handlungsfeld 4 - Wirtschaft und Tourismus		
4.1	Projektbündel „Freizeit- und Alltagswege“	A 1
Handlungsfeld 5 - Landwirtschaft, Ökologie und Klimaschutz		
5.1	Nutzung der Wärme-(Energie) der Biogasanlagen und der Geo-Thermie	A 1
5.2	Projektbündel „Verbesserung des Kleinklimas und der Biodiversität“	A 1
5.3	Wasser bleibt in der Region	A 1



5.1.1 Handlungsfeld 1: Siedlungsentwicklung und Bautradition

1.1 Projektbündel „Verbesserung der Aufenthaltsqualität“

Priorität B 1

Projektbeschreibung:

In der Dorfregion Groß Oesingen und Ummern sollen neue Aufenthaltsplätze geschaffen werden, um die Begegnung zwischen den Menschen zu fördern und das Ortsbild zu verbessern. Mögliche Plätze zur Aufwertung sind hierbei der Herzogbrunnen, die Sportplätze, die Schafställe (sprechende Steine), der Segelflugplatz, der Dorfplätze in Pollhöfen, die Denkmäler, die Spielplätze, die Waldoase, der Mühlenplatz, das Backhaus, die Königseichenallee, und die alten Gebäude im Eichengrund (siehe im Einzelnen Kap. 5.2 Ortsbezogene Projekte).

Überlegungen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität ist die Installation von Tretbecken und verschiedenen Sitzmöbeln, welche im besten Fall noch überdacht sind. Zudem soll auch in größeren Dimensionen gedacht werden. Beispielsweise die Schaffung von seniorengerechtem Wohnen, von Cafés und Kneipen sowie eines ENSO-Marktes sind hierbei ein gesetztes Ziel.

Die verschiedenen Anlaufpunkte, welche hierdurch entstehen bzw. bereits vorhanden sind, können mit verschiedenen Wegen verbunden werden. Es besteht die Überlegung, sternenförmige Wege von den einzelnen Dorfplätzen zu den Aufenthaltsplätzen zu schaffen. Diese könnten wiederum auch Startpunkte für E-Mobilität und Rad-, Wander- oder bspw. Inlinerwegen sein und mit Übersichts- bzw. Infotafeln ausgestattet werden. Hierbei ist eine Abstimmung insbesondere mit den Projekten 3.1 „Spiel und Freizeitfläche(n)“ sowie 4.1 „Freizeit- und Alltagswege“ sinnvoll.

Im ersten Schritt soll hierbei eine Priorisierung und Auslotung der Möglichkeiten im Rahmen verschiedener Ortsbegehungen durchgeführt werden. Dem anschließen soll eine übergeordnete Konzepterstellung zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Dorfregion. Denkbar ist die Kooperation mit anderen Projektgruppen im Rahmen der Dorfentwicklung bzw. Vereinen oder Institutionen aus der Dorfregion. Insgesamt sollen die Bürgerinnen und Bürger der Dorfregion zur Erzielung der besten Ergebnisse im gesamten Prozess von der Planung bis zur Umsetzung beteiligt werden.

Erwartete Kosten:

Je nach Ausgestaltung und Anzahl der Plätze:

💰 bis 💰💰💰

Mögliche Finanzierung:

ZILE-Richtlinie „Dorfentwicklung“ und „Basisdienstleistungen“, LEADER-Mittel der Region Isenhagener Land, Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, Eigenleistung

Träger / Beteiligte:

Gemeinde(rat), Eigentümerinnen und Eigentümer der jeweiligen Flächen, Anwohnende, Vereine, Fachleute zur Planung und Umsetzung der einzelnen Projektbausteine



Projektpool „Siedlungsentwicklung und Bautradition“	Priorität
Entwicklung des Baulücken- und Leerstandskatasters für die gesamte Dorfregion sowie Beratungen und Vermittlungen zu Leerständen und zu Folgenutzungen seitens der Samtgemeinde oder auch durch externe Berater	B 2
Schaffung eines Informationsangebotes über Fördermöglichkeiten	B 1
Schaffung von kostenloser Inspiration (bspw. Vorführgärten)	B 3
Schaffung von kreativen neuen Bebauungsplänen , welche nicht rational, sondern hinsichtlich der dörflichen Struktur gedacht werden. In diesem Zuge auch die Entwicklung von kreativen Straßennamen, die sich deutlich von den bisherigen unterscheiden.	C 3



5.1.2 Handlungsfeld 2: Mobilität und Straßenraum

2.1 Projektbündel „Verbesserung der Verkehrssicherheit“

Priorität B 2

Projektbeschreibung:

Das Ziel der einzelnen Projekte ist es, die Verkehrssicherheit in der Dorfregion Groß Oesingen und Ummern zu verbessern. Hierbei sollen die Samtgemeinde und der Landkreis eingebunden und auf die einzelnen Problempunkte hingewiesen werden.

Insbesondere die Verkehrsberuhigung spielt hierbei eine wesentliche Rolle. Mögliche Maßnahmen sind im ersten Schritt insbesondere das Einholen von Informationen über Möglichkeiten zur Verkehrsberuhigung, die Markierung von Schulwegen durch einfache visuelle Mittel, um den KFZ-Verkehr zusätzlich zu sensibilisieren, die Schaffung von Fahrbahnteilern und grünen Verkehrsinseln, die Schaffung von 30er-Zonen sowie die Installation von Tempoanzeigen.

Zur Verbesserung der Sichtbarkeit von Fußgänger- und Radwegen werden Querungshilfen (bspw. im Bereich Gifhorner Weg in Ummern) sowie eine bessere Kennzeichnung der Radwege vorgeschlagen. Weitere Problempunkte stellen die Ortsausfahrt Ummern-Ost (ggf. als 70er Zone denkbar), die Ortsausfahrt Gr. Oesingen – RfGNord bis Ortsausfahrt Mahrenholz (ggf. als 80er Zone denkbar) sowie die K4 im Bereich Teichgut-Schänke.

Erwartete Kosten:

Je nach Ausgestaltung und Anzahl der Maßnahmen:

€ bis € € €

Mögliche Finanzierung:

Kommunale Mittel

Träger / Beteiligte:

Gemeinde(rat), Samtgemeinde Wesendorf, Verwaltung des Landkreises Gifhorn, ggf. ADFC



Projektpool „Mobilität und Straßenraum“	Priorität
Entwicklung eines integrierten Regionsmobilitätskonzeptes . Inbegriffen hierbei der Ausbau des Bürgerbus-Angebotes und ggf. eine dorfregionale Dauerlösung für ein 9€-Ticket. Es sollen zudem bessere Vernetzungen durch den ÖPNV aus dem Landkreis Gifhorn in den Landkreis Celle sowie bessere direkte Busverbindungen nach Gifhorn für Schüler und zu Behörden und Einkaufsmöglichkeiten geschaffen werden.	A 1
Organisation von Mitfahrgelegenheiten , bspw. durch Mitfahrbänke, Mitfahr-Apps oder einem privaten Car-Sharing-Systems.	B 3
Verbesserung der elektrischen Mobilität: Kfz- und Fahrradverkehr mit entsprechenden Ladestationen im öffentlichen Raum an Freizeit- und Ballungsplätzen; gespeist durch biologisch in der Region gewonnenem Strom	B 2
Schaffung eines Car-Sharing-Modells und E-Bike-Leihsystems	B 3
Es soll eine Erneuerung bzw. Sanierung von Wirtschaftswegen sowie die Erneuerung von Brücken (bspw. Wiehebrücke an der Mühle, bei Mahrenholz oder im Wiehebruch) angegangen werden.	B 2



5.1.3 Handlungsfeld 3: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

3.1 Projektbündel „Spiel- und Freizeitflächen“

Priorität B 2

Projektbeschreibung:

Die Idee des Projektes ist es, die Highlights in den Dörfern der Dorfregion Groß Oesingen und Ummern zu Plätzen des Austausches sowie zu Orten der Begegnung zu gestalten, an denen sich Jung und Alt treffen und gemeinsam Zeit verbringen können. Hierbei soll sich im ersten Schritt auf die zentralen Plätze in den beiden Gemeinden Groß Oesingen und Ummern konzentriert werden.

Für die Spiel- und Freizeitflächen wären folgende Umsetzungen denkbar: die Schaffung einer Boule-Bahn (bspw. im Eichengrund in Ummern), die Schaffung eines Multifunktionsfeldes mit Crossstrecke sowie die Schaffung eines (Natur- oder Abenteuer-)Spielplatzes für alle Orte und für alle Generationen mit unterschiedlichen Elementen, wie einem Grillplatz, einer Route mit Discgolf-Körben und einem Bewegungsparcours mit (Fitness-)Geräten für jeden Fitnessgrad. Als Ergänzung wird die Schaffung von Bademöglichkeiten angeregt. Zudem ist ein zentraler Platz an der „Grenze“ der beiden Gemeinden mit Pausenbereich und Bewegung mit bspw. Holzliegen, einem Unterstand, Solar-Ladestation und generationsübergreifenden Sportgeräten denkbar. Diese und weitere Ideen für Angebote sollen dorfregional abgestimmt werden (siehe im Einzelnen Kap. 5.2 Ortsbezogene Projekte).

Im ersten Schritt soll sich diesbezüglich über potenzielle Standorte ausgetauscht und diese besichtigt werden. Wenn die notwendigen Voraussetzungen geklärt sind, soll die Auswahl der Materialien für die einzelnen Bausteine an den Spiel- und Freizeitflächen vorgenommen werden. Zur Pflege dieser jeweiligen Plätze sollen Patenschaften gebildet werden, welche auch gemeindeübergreifend bestehen sollen. Diese Patenschaften können bereits in der Planungs- und Umsetzungsphase zur Verbesserung des Aufbaus beitragen.

Erwartete Kosten:

Je nach Ausgestaltung und Anzahl der Spiel- und Freizeitflächen:

☛ ☛ bis ☛ ☛ ☛

Mögliche Finanzierung:

ZILE-Richtlinie „Dorfentwicklung“, LEADER-Mittel der Region I-senhagener Land, Sparkassenstiftung, Aktion Mensch, Eigenleistung

Träger / Beteiligte:

Gemeinde(rat), Eigentümerinnen und Eigentümer der jeweiligen Flächen, Personen aller Altersgruppen, Vereine, Fachleute zur Planung und Umsetzung der einzelnen Projektbausteine



3.2 Gründung eines Bürgervereins

Priorität B 1

Projektbeschreibung:

Ziel ist die Gründung eines eingetragenen Vereins für die Dorfregion Groß Oesingen und Ummern. Der Bürgerverein soll zum einen dazu dienen, Projekte für die Dorfregion umzusetzen und die Funktion des Antragstellers einzunehmen; zum anderen soll der Verein zentraler Ansprechpartner für die Gemeinden Groß Oesingen und Ummern, die Samtgemeinde Wesendorf und die Umsetzungsbegleitung sein. Konkrete Aufgaben und Organisation sollen in einer Projektgruppe ausgearbeitet werden. Auch die Frage, ob ein Verein für die gesamte Dorfregion oder je ein Verein pro Gemeinde sinnvoll ist, ist zu erörtern.

Ziel ist, die Gremien des Vereins anteilig aus den Orten der Dorfregion zu besetzen, damit möglichst alle Belange und Interessen vertreten werden. Bei Bedarf können sich zudem Sparten für die einzelnen Dörfer gründen, um auch örtliche Projekte in den Blick zu nehmen, diese zu bearbeiten und umzusetzen. Zudem sollen ausgewählte Mitglieder des Dorfvereins – vorzugsweise eine Person aus jedem Ort – am Dorfmoderations-Programm des Landes Niedersachsen teilnehmen, um qualifiziert Dorfprozesse und Dorfprojekte anzuschließen und zu begleiten.

Mögliche Projekte, die vom Verein umgesetzt werden können, sind:

- Einrichtung von Hol- und Bringdiensten
- Einrichtung von Gesprächskreisen
- Verbesserung der Kinder-, Jugend- und Seniorenbetreuung
- Koordination der (Nachbarschafts-)Hilfen
- Ehrenamtskoordination
- Einführung eines Ideenclubs
- Fortführung der Dorfentwicklung

Im ersten Schritt soll über geeignete Werbemaßnahmen nach Gründungsmitgliedern gesucht werden. Eine gezielte persönliche Ansprache soll ebenfalls durchgeführt werden. Im nächsten Schritt sollen die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine Vereinsgründung geklärt und eine Satzung erarbeitet werden. Hierfür sind im Vorfeld die Finanzierungsmöglichkeiten und Gemeinnützigkeit zu klären. Insgesamt soll es einen regen Austausch mit bestehenden Bürgervereinen zum Wissenstransfer geben.

Erwartete Kosten:	Mögliche Finanzierung:
Vereinsgründung nur geringfügige Kosten	Vereinsgründung ohne (DE-)Fördermittelbedarf
Für Umsetzung von Projekten: € ; ggf. mehr	Für die Umsetzung von Projekten durch den Verein: ZILE-Richtlinie „Dorfentwicklung“ und „Basisdienstleistungen“, LEADER-Mittel der Region Isenhamer Land, Sparkassenstiftung, Aktion Mensch



Träger / Beteiligte:

Bürgerinnen und Bürger der Dorfregion Groß Oesingen und Ummern (ggf. Vereinsvertretende, Vertretende der Ortsteile, mind. ein Ratsmitglied pro Gemeinde)

3.3 Dorfapp

Priorität B 2

Projektbeschreibung:

Ziel des Projektes ist die Schaffung einer gemeinsamen Onlinepräsenz für die Dörfer, Vereine und Institutionen. Die gemeinsame Onlinepräsenz soll insbesondere der Information über Veranstaltungen und Vereine und der damit verbundenen Koordination und Vernetzung der Vereins- und Veranstaltung- sowie Freizeit- und Sportangebote dienen (beispielsweise in Form eines gemeinsamen Veranstaltungskalenders). Zudem ist eine Verlinkung aller Vereine, Institutionen und lokalen Unternehmen der Dorfregion Groß Oesingen und Ummern vorgesehen. Hinzu kommt das Ziel, durch die gemeinsame Onlinepräsenz das Standortmarketing und das Standortimage zu verbessern. Die Onlinepräsenz soll für die Bürgerinnen und Bürger der Dorfregion kostenfrei sein.

Um auch die Nachbarschaftshilfe in der Dorfregion zu koordinieren, Flohmärkte und Mitfahrgelegenheiten zu organisieren und die Kommunikation zu fördern, ist die Einrichtung einer Dorf- bzw. Regions-App vorgesehen. Auch hier können Information über Veranstaltungen und Vereine integriert werden. Zudem soll ein „Online-Fundbüro“, eine Möglichkeit zum Teilen von Bildern der Dorfregion, eine Plattform zur Lebensmittelrettung, die Darstellung von Öffnungszeiten sowie eine Meldestelle für Verbesserungsvorschläge (Ticket-System) integriert werden. Zudem ist eine Feedbackmöglichkeit (bspw. „Info stimmt nicht“) sowie die Erhaltung von Push-Benachrichtigungen denkbar.

Im ersten Schritt soll eine Bedarfsumfrage in der Dorfregion erfolgen, um zu ermitteln, was die potenziellen Nutzenden benötigen. Im nächsten Schritt sollen potenzielle Anbieter gesucht und Angebote eingeholt werden. Hiernach ist die Finanzierung sicherzustellen und den Auftrag zu vergeben. Vorgesehen sind in der Startphase zudem kurze Print-Informationen, welche länger gültige Informationen und keine Termine enthalten. Zudem sollen Flyer – insbesondere an Neubürger – verteilt werden, um auf die gemeinsame Onlinepräsenz aufmerksam zu machen. Die Pflege der gemeinsamen Onlinepräsenz soll beispielsweise im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes oder durch ein ehrenamtliches Redaktionsteam erfolgen. Zudem sind viele „Poweruser“ wichtig, um für Aktualität zu sorgen.

Grundlage für dieses Projekt ist die Informationsbringschuld der Vereine und Institutionen sowie eine breite Kooperation. Um Bedienungshürde – insbesondere beim älteren Teil der Bevölkerung – abzubauen, sollen Unterstützungs- und Beratungsangebote geschaffen werden.



Erwartete Kosten: 	Mögliche Finanzierung: Beteiligung am Projekt „Digitale Dörfer Niedersachsen“, LEADER-Mittel der Region Isenhamener Land, ggf. Stiftungen
---	---

Träger / Beteiligte:

Gemeinde(rat), Verwaltungen, verantwortliche Person(en), ggf. Redaktionsteam (noch zu gründen), Vereine, Institutionen, Kirche, lokale Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger der Dorfregion Groß Oesingen und Ummern

Projektpool „Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge“	Priorität
Entwicklung von dorfregionaler oder lokaler gemeinschaftsfördernder Veranstaltung sowie die Erstellung eines gemeinsamen Veranstaltungskalenders	B 2
Gestaltung einer Dorf-Info-Broschüre für Bürger und Interessierte. In diesem Zuge Verbesserung der Willkommenskultur bzw. Integration der Neubürger: Info-Mappe/Willkommensbroschüre; Schaffung von persönlichen Patenschaften etc.	B 2
Schaffung von Senioren-, Pflege- bzw. Altenheime	B 2



5.1.4 Handlungsfeld 4: Wirtschaft und Tourismus

4.1 Projektbündel „Freizeit- und Alltagswege“

Priorität A 1

Projektbeschreibung:

Dieses Projekt beinhaltet die touristische Aufwertung der bestehenden Reit-, Rad- und Wanderwege und Ausweisung neuer Wege in der Dorfregion Groß Oesingen und Ummern. Diese sollen teilweise zu speziellen Walking- und Laufstrecken weiterentwickelt werden. Auch die Schaffung einer Skater-route auf geteierter Fläche ist denkbar. Das oberste Ziel ist die Vernetzung der beiden Gemeinden Groß Oesingen und Ummern, welches durch die Gemeinschaftsförderung im Rahmen der Dorfentwicklung beschleunigt werden könnte.

Dabei sind die Wirtschaftswege mit einzubeziehen. Grundsätzlich ist die gemeinsame Nutzung von landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Reitern, Radfahrern und Fußgängern miteinander zu vereinbaren. Hierfür sollen insbesondere gemeinsame Versammlungen und ein reger Austausch der verschiedenen Nutzergruppen stattfinden.

Vorgesehen ist die Entwicklung einer Themenroute durch die Dorfregion. Hierbei ist insbesondere eine Abstimmung mit dem Projekt 3.1 „Spiel- und Freizeitfläche(n)“ sinnvoll. Folgende Überlegungen zu Überlegungen zu Ausgestaltungen der Wege bzw. zu Stationen an den Reit-, Rad- und Wanderwegen bestehen:

Wege:

- Radweg: Kreuzung John – Hohner Weg (3,6 km)
- Schmarloh: Verlängerung bis Kreuzung Wohlenrode (0,9 km)
- Wegeverbindung Zahrenholz-Texas-Ummern

Ausstattung der Wege / Stationen:

- Schaffung eines Kneippbeckens
- Schaffung eines Fitnesspfades (vorhandenen Fitnesspfad wiederbeleben/installieren)
- Schaffung eines Kindererlebnispfades, eines Baumerlebnispfades, eines Fühlpfades o.ä. (Verbindung von Informationen und Spiel schaffen)
- Ausstattung mit Übersichtstafeln und Erstellung von Wegeflyern: Übersicht über Bänke, Schutzhütten und Sehenswürdigkeiten
- konstruktiven Erneuerung und inhaltlichen Überarbeitung aller Info-Schilder in der Dorfregion
- Schaffung einer E-Lade-Station für Fahrräder (bspw. an der alten Tankstelle)
- Schaffung von kleinen öffentlichen Reparaturstationen mit Luftpumpe, Schraubenschlüssel und Pannenset für den Radtourismus

Im ersten Schritt sollen hierfür vorhandene Pläne gesichtet und auf dieser Basis weitere Planungen angegangen werden. Ziel ist es, zusätzliche Routen auf Basis einer Ideensammlung auszuarbeiten, an welcher die gesamte Regiongemeinschaft beteiligt werden soll. Ziel ist es zudem die (Sport-)Vereine und Sportstätten in die Planung und Umsetzung mit einzubinden.



Erwartete Kosten:

Je nach Ausgestaltung und Anzahl der Reit-, Rad- und Freizeitwege sowie Stationen:

€ bis € € €

Mögliche Finanzierung:

LEADER-Mittel der Region Isenhagener Land, Eigenleistung

Träger / Beteiligte:

Gemeinde(rat), Eigentümerinnen und Eigentümer der jeweiligen Flächen, Personen aller Altersgruppen, Vereine, Fachleute zur Planung und Umsetzung der einzelnen Projektbausteine

Projektpool „Wirtschaft und Tourismus“	Priorität
Schaffung von Schulungsangeboten und Fachvorträgen für Unternehmerinnen und Unternehmer	B 3
Initiierung eines Gewerbestammtisches	B 2
Touristische Aufwertung des Bereiches um den Campingplatz an der alten Mühle	A 2
Erarbeitung eines natur- und kulturgeschichtlichen Regionsführers	B 2
Aufwertung der Internetpräsenzen der Gemeinden bzw. der Samtgemeinde, insbesondere in Bezug auf Tourismus- und Freizeitangebote.	B 2



5.1.5 Handlungsfeld 5: Landwirtschaft, Ökologie und Klimaschutz

5.1 Nutzung der Wärme-(Energie) der Biogasanlagen und der Geo-Thermie Priorität A 1

Projektbeschreibung:

Ziel des Projektes ist die Einrichtung einer bzw. mehrerer Energiezentrale(n) für Fern- und Nahwärme zur Versorgung mehrerer Haushalte und öffentlicher Einrichtungen. Hierfür sollen insbesondere für die Heizungen in öffentlichen und privaten Gebäuden Alternativen zu Öl und Gas, beispielsweise Abwärme, Grünschnitt, Pflanzenkohle und Geo-Thermie, in den Blick genommen werden. Eine Möglichkeit zur Nutzung der Geo-Thermie bieten die alten Bohrlöcher der Ölindustrie in der Dorfregion. Möglichkeiten zur Installation von Holz- und Heizkraftwerken mit Hackschnitzel (Bezug: Borkenkäfer) sollen in den einzelnen Orten und übergreifend zur Bildung eines Clusters geprüft werden.

Als erster Schritt soll eine Interessensabfrage in den einzelnen Ortschaften unter den (potenziellen) Verbraucherinnen und Verbrauchern durchgeführt werden. Hierbei sind sich die Fragen zu stellen „Wo soll die Wärme ankommen?“, „Wer investiert?“ und „Welche Fördermöglichkeiten gibt es?“. Im nächsten Schritt soll eine Bedarfsanalyse, Kosten-Nutzen-Planung und Machbarkeitsstudie durchgeführt werden. Eventuell ist im Vorfeld bereits mit Biogasanlagenbetreibern zu sprechen bzw. eine eigene Genossenschaft zu gründen.

Im Rahmen der Ausgestaltung des Projektes ist sich über die Rohstoffsicherung sowie dem Zielkonflikt hinsichtlich der Notwendigkeit zur Reduzierung des Wasserverbrauchs sowie der erhöhten Bewirtschaftung der Flächen zu unterhalten.

Erwartete Kosten:

Je nach Umsetzung:

☛ ☛ ☛ bis ☛ ☛ ☛ ☛

Mögliche Finanzierung:

Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen, KfW-Förderung

Träger / Beteiligte:

Biogasanlagenbetreibende, Netzbetreibende, Landwirte, Investoren, Gemeinde(rat), Fachleute zur Planung und Umsetzung der einzelnen Projektbausteine



5.2 Projektbündel „Verbesserung des Kleinklimas und der Biodiversität“

Priorität A 1

Projektbeschreibung:

Die Dorfregion Groß Oesingen und Ummern hat sich zum Ziel gesetzt, den Biotopverbund und die Biodiversität in der Dorfregion zu verbessern. Hierzu sind einzelne Projektbausteine identifiziert worden, welche umgesetzt werden könnten. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Dorfregion können und sollen bei den Aktionen mit integriert werden.

Mögliche Bausteine zur Reduzierung der Flächenversiegelung:

- Die Unterstützung bei der ökologischen Aufwertung von Privatgärten, insbesondere durch die Vermeidung und dem Rückbau von Schottergärten
- Eine Information über die Bedeutung der Reduzierung der Flächenversiegelung, insbesondere durch Informationsveranstaltungen und Beratungsangeboten

Mögliche Bausteine für den Artenschutz und zur Schaffung eines Biotopverbundes:

- Schaffung einer Heckenstruktur
- Ausweisung von Schutzbereichen
- Bepflanzung der Straße zwischen Ummern und Zahrenholz mit diversen „alten“ Obstbäumen, Hecken usw.
- Anlage von Feuchtbiotopen, insektenfreundlichen Gewässerschutzstreifen, Heckenstrukturen und Obstbaumalleen
- Ansaat von Blühstreifen auf öffentlichen Innerorts-Flächen, Friedhöfen und an Feldrainen / Vernetzung der Blühstreifen / Schaffung von Blühwiesen in den Orten
- Mechanische Flächenpflege ohne Pestizide und Insektizide zur Steigerung der Biodiversität in den Gemarkungen
- Aufstellen von diversen Insektenhotels

Mögliche Bausteine zur Information:

- Informationsvermittlung zur Bedeutung und zu den Möglichkeiten des Natur- und Artenschutzes und zu einer klimaneutralen Lebensweise (bspw. durch Beratungstermine bei Ansprechpartnern für Umweltfragen)
- Sensibilisierung für Umwelt- und Klimaschutz
- Beschilderung der Pflanzen (Schaffung eines Bezuges zum potenziellen Naturlehrpfad) / Aufstellen von Infotafeln für Kinder und Erwachsene
- Nachnutzung vom Obst (bspw. durch die Aktion „Gelbes Band“. Pflege und Nachnutzung durch Privatpersonen oder Vereine, Firmen, Organisationen)

Zur Verbesserung des Kleinklimas durch Bepflanzungen sollen im ersten Schritt potenzielle Standorte für eine Bepflanzung ermittelt werden und im nächsten Schritt eine Pflanzenauswahl erfolgen. Hierbei spielt die Ermittlung des Pflanzenbedarfs eine wesentliche Rolle. Die Aktion soll in Absprache mit den regionalen Landwirten sowie unter Einholung externer Beratung erfolgen.



Folgende Fragen sind im Rahmen der Projektausarbeitung zu klären: Wer hegt und pflegt die Pflanzen? Welche andere Fördermöglichkeiten gibt es? Sind Patenschaften sinnvoll? Insbesondere ist zu prüfen, ob es Möglichkeiten gibt, Maßnahmen zur Verbesserung des Kleinklimas und der Biodiversität mit dem Anliegen, eine Radwegeverbindung zwischen Groß Oesingen und Ummern zu schaffen, zu verknüpfen (siehe Projekt 4.1 „Freizeit- und Alltagswege“).

Erwartete Kosten:

Je nach Baustein:

☛ bis ☛☛☛

Mögliche Finanzierung:

ZILE-Richtlinie „Dorfentwicklung“, LEADER-Mittel der Region Isenhardter Land, Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, Eigenleistung

Träger / Beteiligte:

Gemeinde(rat), Landwirte, Eigentümerinnen und Eigentümer der jeweiligen Flächen, Fachleute zur Planung und Umsetzung der einzelnen Projektbausteine, für die Pflege ggf. Vereine, Firmen und Privatpersonen



5.3 Wasser bleibt in der Region

Priorität A 1

Projektbeschreibung:

Im Rahmen des Projektes soll sich über die zunehmende Problematik des sinkenden Grundwasserspiegels und der Wasserknappheit in der Region Groß Oesingen und Ummern ausgetauscht werden.

Als erste Ideen werden die Schaffung von Staustufen in den Wasserläufen (bspw. Wiehe und Schwarzwasser in Ummern und Gr. Oesingen) sowie die Beschattung durch Baumbewuchs an der Südseite (Erlen, Birken) vorgeschlagen. Zudem sollen alle Teiche genutzt und Gräben bewirtschaftet werden, um Wasser in der Gemarkung zu halten. Zudem sollen Zisternen für Privathaushalte für Regenwasser und eine mögliche Förderung privater Regenrückhaltungsmöglichkeiten in den Blick genommen werden. Es soll zudem eine Klärung mit den Landwirten erfolgen, wo eine Stauung sinnvoll und möglich ist. Weitere Inhalte und Maßnahmen sollen im Rahmen einer Projektgruppe ausgearbeitet und zur Umsetzung gebracht werden.

Zunächst ist eine juristische Klärung unter Einbindung der zuständigen Behörden für die einzelnen Maßnahmen vorgesehen. Dem soll sich eine Kostenschätzung unter Einbeziehung eines Ingenieurbüros anschließen.

Erwartete Kosten:

Je nach Baustein:

💧 bis 💧💧💧

Mögliche Finanzierung:

ZILE-Richtlinie „Dorfentwicklung“, LEADER-Mittel der Region Isenhardter Land, Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, Eigenleistung

Träger / Beteiligte:

Gemeinde(rat), Landwirte, Wasser- und Bodenverbände, Landvolkverbände, Landkreis/Umweltbehörde, Eigentümerinnen und Eigentümer der jeweiligen Flächen, Fachleute zur Planung und Umsetzung der einzelnen Projektbausteine



Projektpool „Landwirtschaft, Ökologie und Klimaschutz“	Priorität
Wiedervernässung der Moore	A 2
Sensibilisierung für Energieeinsparung und für Nachhaltigkeit durch Informationsveranstaltungen unter Einbindung externer Experten	B 2
Förderung und Forderung von Wärmepumpen-Heizung in Verbindung mit PV-Anlagen . Schaffung von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden oder auf Freiflächen. In diesem Zuge Begrünung der Dächer (insbesondere der öffentlichen Gebäude)	B 2
Schaffung einer „ Grünen Lunge “ in jedem Baugebiet	C 2
Vorkehrungen zum Schutz vor Waldbrand	B 2



5.2 Ortsbezogene Projekte

5.2.1 Gemeinde Groß Oesingen

Die ortsbezogenen Projekte sind in folgenden Karten verortet (größerer Darstellung siehe *Anhang II*):

Groß Oesingen (GRO)



Zahrenholz (ZAH)



Klein Oesingen (KLE)



Mahrenholz (noch zu ergänzen)





Groß Oesingen (GRO)



GRO-1

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität B 1

Maßnahmenbeschreibung:

Das Ortszentrum mit den hier gebündelten Gemeinbedarfs- und Infrastruktureinrichtungen (Feuerwehr, Gemeindebüro, Poststelle etc.) soll unter Berücksichtigung des hinter den Gebäuden liegenden Freiraums aufgewertet werden.



GRO-2

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität D 3

Maßnahmenbeschreibung:

Ein Ausbau der Straße „Am Diekberg“ in Richtung B 4 birgt die Gefahr, dass infolgedessen zu schnell gefahren würde.

In LG-Sitzung am 01.02.23 daher ganz gestrichen



GRO-3

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Die „siebenarmige“ Kreuzung der B4 mit den hier abgehenden Ortsstraßen ist unübersichtlich und stellt ein Sicherheitsrisiko dar. Einige Teilnehmer des Rundgangs plädieren für einen Kreisverkehr. Zudem sollen weitere Querungshilfen, wie beispielsweise die Errichtung einer Überführung oder eines Tunnels, geprüft werden. Solche Maßnahmen an einer sogenannten klassifizierten Straße wären nicht im Rahmen der Dorfentwicklung durchführbar.



GRO-4

Handlungsfeld: Siedlungsentwicklung und Bautradition

Priorität A 1

Maßnahmenbeschreibung:

Die Halle ist noch bis 2023 vermietet. Für die Zeit danach sollten Konzepte einer Nachnutzung wie zum Beispiel eine Markthalle für Selbstvermarktung inklusive baukonstruktiver/energetischer Aufrüstung überlegt werden, die den Freiraum um das Gebäude herum einbeziehen.



GRO-5

Handlungsfeld: Landwirtschaft, Ökologie und Klimaschutz

Priorität B 1

Maßnahmenbeschreibung:

Die Schafswiese und der „Mauergarten“ sind ein besonderes Element in der Ortsstruktur und im Ortsbild. Sie bedürfen des Schutzes sowie der angemessenen Pflege und Unterhaltung. Die Inwertsetzung der Mauer kann mit ehrenamtlicher Unterstützung erfolgen.



GRO-6

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität C 1

Maßnahmenbeschreibung:

Der Platz für das Festzelt neben dem Schützenhaus und in der zentralen Lage im Ortskern von Groß Oesingen soll für seine Nutzung besser gestaltet und ausgestattet werden.



GRO-7

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität B 1

Maßnahmenbeschreibung:

Für den in zentraler Lage im Ortskern liegenden Spielplatz „Waldoase“ wird eine Aufwertung vorgeschlagen. Gleichzeitig sollten Überlegungen angestellt werden, wie der Vandalismus auf dem Spielplatz wirkungsvoll unterbunden werden kann.



GRO-8

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität A 1

Maßnahmenbeschreibung:

Auf dem Gelände des Sportplatzes ist die Entwicklung eines Projektes mit Seniorenwohnen, Tagespflege und Begegnungsstätte vorgesehen.



GRO-9

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Der Fußweg auf der Südwestseite der K2 ist Teil der Schulwegeverbindungen innerhalb des Ortes. Er ist gegenüber der Fahrbahn unzureichend markiert und abgesichert und wird deshalb als Gefahrenstelle angesehen, zumal in der dunklen Jahreszeit.



GRO-10

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 3

Maßnahmenbeschreibung:

Der abschüssige Verlauf der K2 in die Ortslage aus Richtung Nordwesten führt hier automatisch zu erhöhten Fahrgeschwindigkeiten. Hier sollten geeignete Maßnahmen (Einengungen, Markierungen o.ä.) überlegt werden, die eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit bewirken könnten.



GRO-11

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 3

Maßnahmenbeschreibung:

Es wird die Schaffung einer Fußwegeverbindung als „short cut“ aus dem Siedlungsbereich hin zur B4 mit den hier inzwischen vorhandenen Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen angeregt.



GRO-12

Handlungsfeld: Wirtschaft und Tourismus

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Die Einfassung des Ehrenmals zum Gedenken an den 1. Weltkrieg bedarf der Erneuerung.



GRO-13

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität B 2

Maßnahmenbeschreibung:

Der Bereich bei den Sportplätzen soll zu einem öffentlichen Treffpunkt für alle Generationen entwickelt werden. Denkbar sind auch Bewegungsangebote wie Fitnessgeräte oder ein Trimpfad.



GRO-14

Handlungsfeld: Wirtschaft und Tourismus

Priorität A 2

Maßnahmenbeschreibung:

Auf der Freifläche auf dem Weg nach Klein Oesingen könnte ein Sitzplatz angelegt werden, als Angebot für Fahrradfahrer:innen, hier einen kleinen Stopp einzulegen und ggf. Informationen zu bekommen.



GRO-15

Handlungsfeld: Siedlungsentwicklung und Bautradition

Priorität C 1

Maßnahmenbeschreibung:

Für den Friedhof ist ein Gesamtkonzept erforderlich, das folgende Aspekte berücksichtigt: kleinere Flächen, die nicht einsehbar sind, Wegeführung, Sitzgelegenheiten, Bepflanzung auf dem Friedhof und davor sowie eine Eingangsüberdachung der Friedhofskapelle.



GRO-16

Handlungsfeld: Wirtschaft und Tourismus

Priorität A 3

Maßnahmenbeschreibung:

Im Bereich des Brunnens wird eine Verbesserung der Wegeführung sowie die Ausstattung mit einer Sitzgruppe vorgeschlagen.



GRO-17

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität C 1

Maßnahmenbeschreibung:

In der Ortsmitte zwischen Kirche und KITA soll das DOERPHUS - ein multifunktionaler Versammlungsraum als Generationentreff für alle Groß Oesinger:innen entstehen.



GRO-18

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 1

Maßnahmenbeschreibung:

An der Einmündung des Kirchweges ist die sogenannte „Trompete“ überdimensioniert und sollte zurückgebaut werden.



GRO-19

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 1

Maßnahmenbeschreibung:

Für die Schulstraße wird die Anlage einer Querungshilfe vorgeschlagen.



GRO-20

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität C 1

Maßnahmenbeschreibung:

Die KITA ist in einem Gebäude aus dem 19. Jahrhundert angesiedelt, für das die Chance zu einem dorfbildgerechten Umbau besteht.



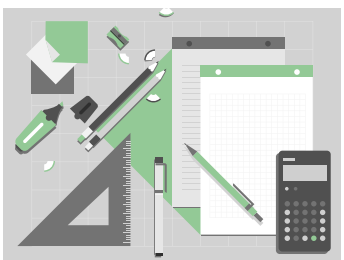
GRO-21

Handlungsfeld: Siedlungsentwicklung und Bautradition

Priorität B 1

Maßnahmenbeschreibung:

Die Schafställe liegen außerhalb der Ortslage und sind dort ein besonders wichtiges Zeugnis der örtlichen Baukultur.



GRO-22

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität B 2

Maßnahmenbeschreibung:

Als Antwort auf den demografischen Wandel sollte für die Ortslage insgesamt als Ziel die Verbesserung der Barrierefreiheit sowie das Angebot an angemessenen Aufenthalts- und Sitzbereichen zum Ausruhen abgestrebt werden.



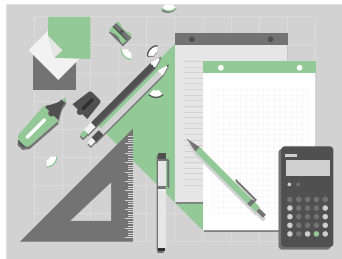
GRO-23

Handlungsfeld: Landwirtschaft, Ökologie und Klimaschutz

Priorität **C 2**

Maßnahmenbeschreibung:

Die Wirkung des (wachsenden) Ortes in die Landschaft hinein sollte stärker ins Bewusstsein gebracht und in einigen Bereichen verbessert werden, beispielsweise durch Maßnahmen der Eingrünung an den Rändern oder auch mit Einverständnis der Eigentümer auf privaten Grundstücken.



GRO-24

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität **C 2**

Maßnahmenbeschreibung:

Das gastronomische Angebot, mit dem speziell Jugendliche und junge Erwachsene an den Ort gebunden werden können, wird als unzureichend bezeichnet.



GRO-25

Handlungsfeld: Wirtschaft und Tourismus

Priorität **A 2**

Maßnahmenbeschreibung:

Für die Wiehe wird die Einrichtung einer Wassertretanlage als zusätzliche Attraktion angeregt. Als Standort wäre die Ortslage zu bevorzugen.



GRO-26

Handlungsfeld: Siedlungsentwicklung und Bautradition

Priorität **B 2**

Maßnahmenbeschreibung:

Das Nebengebäude der alten Posthalterei (außerhalb des Bildausschnittes) soll als Archiv für den Heimatverein genutzt und entsprechend instandgesetzt bzw. ausgebaut werden.



Zahrenholz (ZAH)



ZAH-1

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität C 1

Maßnahmenbeschreibung:

Der Freibereich des Dorfgemeinschaftshauses sollte aufgewertet werden, beispielsweise durch Sitzgelegenheiten, eine Feuerstelle o.ä.



ZAH-2

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität B 1

Maßnahmenbeschreibung:

Beim Dorfspaziergang wurde angeregt, die Straßenbeleuchtung im Ort auf LED-Technik umzurüsten. Dies ist erfolgt.



ZAH-3

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Die Straße „Eichenring“ bedarf der Erneuerung.



ZAH-4

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität B 2

Maßnahmenbeschreibung:

An der Bushaltestelle sollten überdachte Fahrradständer installiert werden. Zudem wäre es schön, wenn auch die überdachte Bushaltestelle an den Bushaltepunkt versetzt werden würde.



ZAH-5

Handlungsfeld: Wirtschaft und Tourismus

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Die marode Sitzbank sollte erneuert werden.



ZAH-6

Handlungsfeld: Landwirtschaft, Ökologie und Klimaschutz

Priorität D 1

Maßnahmenbeschreibung:

Es muss grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass in einem Dorfgebiet Emissionen von landwirtschaftlichen Betrieben vorkommen. Dennoch sollte geprüft werden, ob an diesem Standort alle (technischen) Möglichkeiten zur Emissionsminderung ausgeschöpft wurden oder noch Verbesserungen zugunsten der sonstigen umliegenden Nutzungen denkbar sind.



ZAH-7

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Beim Friedhof werden umfangreiche Erneuerungsarbeiten vorgeschlagen, darunter der Ersatz der Außenhecke, die Instandsetzung des Ehrenmals sowie das Aufarbeiten der Sitzgelegenheiten.



ZAH-8

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität B 2

Maßnahmenbeschreibung:

Die Ausstattung des Spielplatzes soll verbessert werden, darunter Fahrradständer (Anlehnbügel) sowie ein Ballfang zum Nachbargrundstück. Die Sitzbank sollte um einen Tisch ergänzt werden.



ZAH-9

Handlungsfeld: Siedlungsentwicklung und Bautradition

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Die Feldsteinmauer, die die Begrenzung des Spielplatzes zur Straße hin darstellt bedarf der Grundsanierung.



ZAH-10

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 3

Maßnahmenbeschreibung:

Die „Twegte“ sollte in jedem Fall als öffentlicher Verbindungsweg erhalten bleiben.



ZAH-11

Handlungsfeld: Wirtschaft und Tourismus

Priorität A 2

Maßnahmenbeschreibung:

Wie alle Info-Schilder in der Dorfregion bedarf auch das Info-Schild am Ortseingang aus Richtung Groß Oesingen der konstruktiven Erneuerung und inhaltlichen Überarbeitung.



ZAH-12

Handlungsfeld: Landwirtschaft, Ökologie und Klimaschutz

Priorität A 1

Maßnahmenbeschreibung:

Für Zahrenholz wird eine Ringerschließung zum Aufbau eines lokalen Fernwärmenetzes überlegt. Die vorhandene Biogasanlage könnte ggf. darin einbezogen werden.

Mahrenholz

(noch zu ergänzen)



Klein Oesingen (KLE)



KLE-1

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität A 1

Maßnahmenbeschreibung:

Ausbau des Radweges nach Lingwedel an der vergleichsweise schnell befahrenen K 87.



KLE-2

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Seniorengeeigneter Ausbau des Weges am westlichen Ortsrand um ihn so für Spaziergänge der Bewohner:innen aus dem Seniorenheim zu erschließen.



KLE-3

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität B 2

Maßnahmenbeschreibung:

Verbesserung der Ausstattung des Spielplatzes



KLE-4

Handlungsfeld: Wirtschaft und Tourismus

Priorität C 1

Maßnahmenbeschreibung:

Reinigung des Ehrenmals und Ausstattung mit einer Sitzgelegenheit



KLE-5

Handlungsfeld: Landwirtschaft, Ökologie und Klimaschutz

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

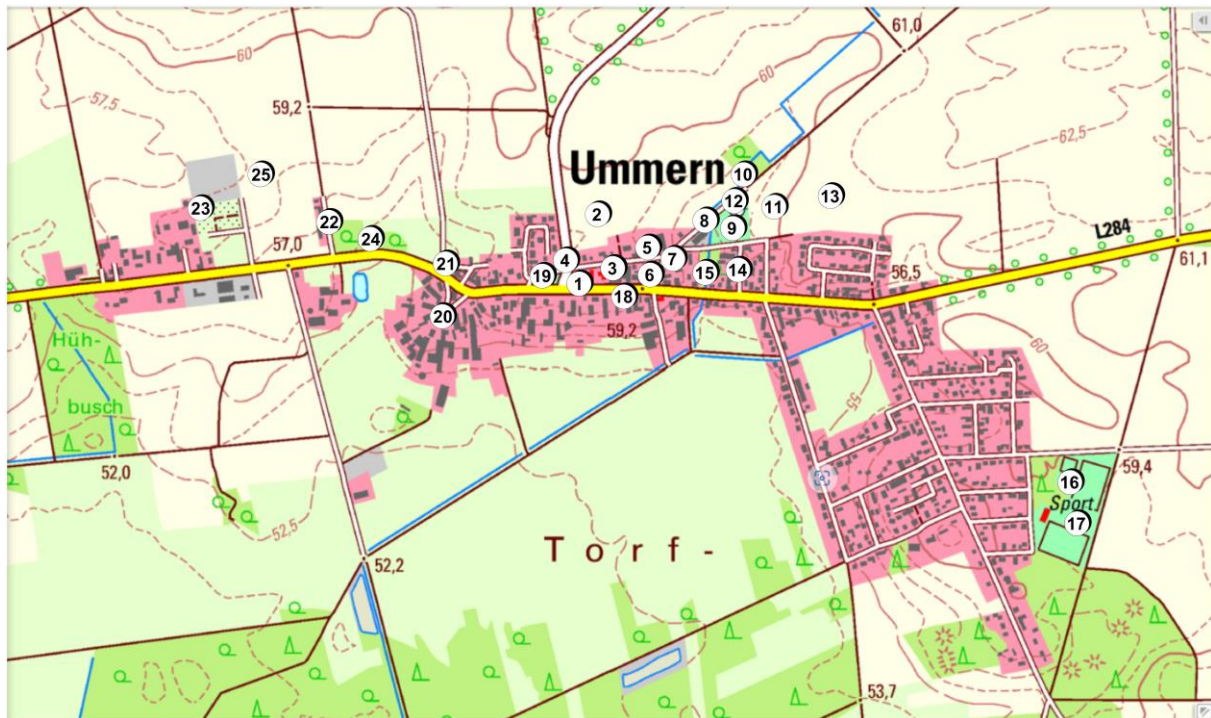
Anpflanzungen entlang der südlich aus dem Ortskern herausführenden Straße „Am Haidberg“



5.2.2 Gemeinde Ummern

Die ortsbezogenen Projekte sind in folgenden Karten verortet (größerer Darstellung siehe *Anhang II*):

Ummern (UMM)



Pollhöfen (POL)





Ummern (UMM)



UMM-1

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität **C 3**

Maßnahmenbeschreibung:

Das Feuerwehr-Gerätehaus muss erweitert werden. In dem Zusammenhang soll auch Solartechnik vorgesehen werden.



UMM-2

Handlungsfeld: Siedlungsentwicklung und Bautradition

Priorität **B 1**

Maßnahmenbeschreibung:

In Ummern ist insgesamt zu wenig sozialer Wohnraum vorhanden und sollte künftig (mehr) in den Fokus genommen werden.



UMM-3

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität **C 2**

Maßnahmenbeschreibung:

Im Zusammenhang mit dem Ausbau bzw. Umbau der Feuerwehr gibt es ggf. Potenziale für Nachnutzungen.



UMM-4

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität **C 2**

Maßnahmenbeschreibung:

Der Jugendtreff ist zurzeit geschlossen. Es wird darüber diskutiert, ob nicht hier sozialer Wohnraum geschaffen werden kann.



UMM-5

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität **C 3**

Maßnahmenbeschreibung:

Die Schulstraße bedarf der umfassenden Erneuerung; dabei sind die Aspekte der Barrierefreiheit sowie auch der Verkehrsberuhigung zu berücksichtigen.



UMM-6

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität C 1

Maßnahmenbeschreibung:

Die freie Fläche neben dem Kindergarten, im Osten angrenzend an die ehemalige Mühle kann evtl. zur Verbesserung der räumlichen Bedingungen des Kindergartens herangezogen werden.



UMM-7

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Die Straße „Zum Eichengrund“ bedarf der grundhaften Erneuerung; dabei sind die Aspekte der Barrierefreiheit und Verkehrsberuhigung zu berücksichtigen.



UMM-8

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 3

Maßnahmenbeschreibung:

Die Straße „Zum Schießstand“ bedarf der umfassenden Erneuerung; dabei sind die Aspekte der Barrierefreiheit und Verkehrsberuhigung zu berücksichtigen.



UMM-9

Handlungsfeld: Landwirtschaft, Ökologie und Klimaschutz

Priorität B 1

Maßnahmenbeschreibung:

Für das Biotop neben dem Schützenhaus sollte ein Pflege- und Entwicklungskonzept aufgestellt und umgesetzt werden.



UMM-10

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität B 1

Maßnahmenbeschreibung:

Auf dem Grillplatz stehen umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen an, darunter Zaun und Brücke über den Graben, Tisch und Bänke, Windschutz am Pavillon sowie ggf. Toiletten.



UMM-11

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Der Festplatz ist durch sein Gefälle nicht optimal nutzbar. Hier sind Überlegungen zur Schaffung einer größeren zusammenhängenden horizontalen Fläche anzustellen. Erste Maßnahmen dazu befinden sich in Umsetzung.



UMM-12

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität **B 1**

Maßnahmenbeschreibung:

Der Schießstand - gleichzeitig Dorfgemeinschaftshaus - sollte in seiner Ausstattung verbessert werden, damit er für vielfältige Veranstaltungen optimal genutzt werden kann. Dazu gehört u.a. die Vergrößerung des Küchenbereichs. Dies ist umso wichtiger als in Ummern das letzte Gasthaus seinen Betrieb eingestellt hat.



UMM-13

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität **C 2**

Maßnahmenbeschreibung:

Die Straßenbeleuchtung in Ummern sollte grundsätzlich ausgebaut werden.



UMM-14

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität **C 1**

Maßnahmenbeschreibung:

Die Straße „Zum Eichengrund“ kann durch Bäume im Seitenraum in ihrer Anmutungsqualität deutlich verbessert werden.



UMM-15

Handlungsfeld: Landwirtschaft, Ökologie und Klimaschutz

Priorität **A 1**

Maßnahmenbeschreibung:

Der Bereich entlang des „Molkereigrabens“ ist ein wichtiger innerörtlicher Freiraum mit hoher ökologischer und visueller Qualität. Er stellt eine wichtige Wegeverbindung „im Grünen“ dar. Der Anschluss des Weges an die Hauptstraße (L 284) sollte barrierefrei für Bürger:innen mit Rollatoren, Kinderwagen o.ä. ausgebaut werden.



UMM-16

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität **C 3**

Maßnahmenbeschreibung:

Verbesserung der Ausstattung des Sportheims



UMM-17

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität B 3

Maßnahmenbeschreibung:

Anlage eines Multi-Court im Bereich der Sportplätze



UMM-18

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität A 1

Maßnahmenbeschreibung:

Es gibt Überlegungen seitens der Gemeinde die alte Mühle zu erwerben und für dorfgemeinschaftliche/gemeindliche Zwecke zu nutzen. Auf diese Weise wäre eine gewisse Garantie für den stielchten Erhalt dieses ortsbild-prägenden Gebäudes gegeben.



UMM-19

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität C 1

Maßnahmenbeschreibung:

Der Bereich der Ortsmitte sollte durch eine Boulebahn und einen Maibaum nutzungsmäßig aufgewertet werden. Der hier befindliche Gedenkstein muss gründlich gereinigt werden.



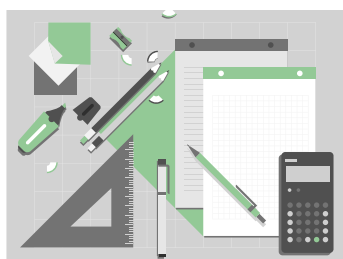
UMM-20

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 1

Maßnahmenbeschreibung:

Der Rundlingsbereich (Straße „Im Winkel) als historischer Ortskern soll aufgewertet werden. Um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, ist ein ortsbild-gerechte Gestaltung mit Sitzecke und Begrünung denkbar.



UMM-21

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Der Gartenweg soll ausgebaut werden.



UMM-22

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Für „Hinter den Eichen“ wird ein angemessener Ausbau vorgeschlagen.



UMM-23

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität C 1

Maßnahmenbeschreibung:

Auf dem Friedhof sollte eine neue Kapelle errichtet werden.



UMM-24

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Im Falle eines Kapellenneubaus auf dem Friedhof selbst wird die Nach- oder Umnutzung der alten Kapelle zum Thema.



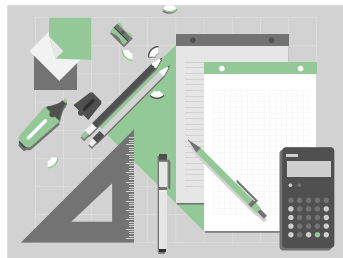
UMM-25

Handlungsfeld: Landwirtschaft, Ökologie und Klimaschutz

Priorität A 1

Maßnahmenbeschreibung:

Zur Energieversorgung von Ummern wird der Aufbau eines Nahwärmenetzes mit Anschluss an die Biogasanlage diskutiert.



UMM-26

Handlungsfeld: Wirtschaft und Tourismus

Priorität B 1

Maßnahmenbeschreibung:

Der „Herzogsbrunnen“ südlich der Ortslage soll wieder stärker ins Bewusstsein rücken.



Pollhöfen (POL)



POL-1

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität C 1

Maßnahmenbeschreibung:

Das Feuerwehrgebäude/Dorfgemeinschaftshaus wurde 1985 erbaut. Es sind einige Umbaumaßnahmen erforderlich, darunter der barrierefreie Zugang, Einrichten eines behindertengerechten WC, die Erweiterung der Küche, das Schaffen von Abstellmöglichkeiten und die Dachreinigung.



POL-2

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 3

Maßnahmenbeschreibung:

Im Bereich der „Hansen-Siedlung“ sollte eine Wendemöglichkeit eingerichtet werden.



POL-3

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Die Erneuerung der Dorfstraße (K 100) ist dringend erforderlich. Dies betrifft sowohl die Fahrbahn als auch die Nebenanlagen.



POL-4

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Am östlichen Ortseingang sollte durch geeignete Maßnahmen (Einengungen, Markierungen o.ä.) eine Reduzierung der Einfahrtgeschwindigkeit in den Ort bewirkt werden.



POL-5

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge

Priorität B 2

Maßnahmenbeschreibung:

Auf dem Friedhof sollte ein Urnenfeld angelegt werden, um auf diese Weise auf die Veränderungen in der Bestattungskultur eingehen zu können.



POL-6

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum Priorität **C 2**

Maßnahmenbeschreibung:

Der Belag des Fußweges zeigt Absackungen („Lunken“), die nach Regenfällen zu Pfützenbildungen führen. Hier muss der Belag neu verlegt werden.



POL-7

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge Priorität **A 1**

Maßnahmenbeschreibung:

Der Info-Kasten der Gemeinde soll erneuert werden. Dies ist zwischenzeitlich erfolgt.



POL-8

Handlungsfeld: Wirtschaft und Tourismus Priorität **A 1**

Maßnahmenbeschreibung:

Der Rastplatz am Transformator sollte ggf. überdacht werden, um auf diese Weise vorbeifahrenden Radwanderern ein Aufenthaltsangebot zu machen.



POL-9

Handlungsfeld: Siedlungsentwicklung und Bautradition Priorität **A 1**

~~Der Verlauf der Gemeindegrenze zwischen Ummern (Pollhöfen) und Groß Oesingen soll deutlicher markiert werden.~~

In LG-Sitzung am 01.02.23 gestrichen, da der Fokus auf dem Radweg als verbindendes Element (siehe Projekt 4.1 und POL-10) gelegt werden soll.



POL-10

Handlungsfeld: Wirtschaft und Tourismus Priorität **A 1**

Maßnahmenbeschreibung:

Der Radweg nach Groß Oesingen soll ausgebaut werden, um so eine „klimafreundliche“ Verbindungsmöglichkeit zwischen den Orten der Dorfregion zu schaffen (siehe Projekt 4.1).



POL-11

Handlungsfeld: Dorfgemeinschaft und Daseinsvorsorge Priorität **C 1**

Maßnahmenbeschreibung:

Für den öffentlichen Spielplatz wird eine Aufwertung u.a. durch Sitzgelegenheiten, ein Tipi o.ä. vorgeschlagen.



POL-12

Handlungsfeld: Landwirtschaft, Ökologie und Klimaschutz

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Der Dorfteich (in privater Hand) sollte in seiner ökologischen und visuellen Qualität aufgewertet werden.



POL-13

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Am westlichen Ortseingang sollte durch geeignete Maßnahmen (Einengungen, Markierungen o.ä.) eine Reduzierung der Einfahrtsgeschwindigkeit in den Ort bewirkt werden.



POL-14

Handlungsfeld: Mobilität und Straßenraum

Priorität C 2

Maßnahmenbeschreibung:

Zwischen Rübekamp und Friedhof sollte eine Fußwegeverbindung geschaffen werden, um auf diese Weise die Erreichbarkeit des Friedhofs auch abseits der K 100 über eine ruhige Nebenstraße zu ermöglichen.